

Basel den 25. Juni 2012

An die Beteiligten
der Implementierung
des Projekts Lehrplan 21

**Vorbereitungsarbeiten zur Schulharmonisierung und Implementierung des Lehrplans 21
in den Deutschschweizer Kantonen im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt WAH**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen IGHWPH.CH setzt sich für die Anliegen der hauswirtschaftlichen Bildung in der Ausbildung für Lehrpersonen sowie für die Aufrechterhaltung der hauswirtschaftlichen Bildung in der Volksschule ein. Der Verein kann auf eine langjährige und gewinnbringende gesamtschweizerische Zusammenarbeit in der Lehrpersonenbildung Hauswirtschaft zurückblicken. Fast alle aktiven Dozierenden der Lehrpersonenbildung Hauswirtschaft dürfen wir zu unseren Mitgliedern zählen. Unser Vorstand wird durch Dozierende vertreten, die alle grossen Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz abdecken (Bern, Luzern, Nordwestschweiz, St.Gallen und Zürich).

Die Entwicklungen der Schulharmonisierung und insbesondere die Erarbeitung des Teilprojektes Lehrplan 21 für die deutschsprachigen Kantone beobachten und begleiten wir mit Interesse.

Da die Implementierung des Lehrplan 21 den Kantonen überlassen wird und diese Vorarbeiten bereits im Gange sind, möchten wir Sie gerne auf drei, aus unserer Sicht sehr wichtige Aspekte hinweisen.

1. Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) in der Ausbildung der Lehrpersonen für den 1. und 2. Zyklus

Der Bildungsbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) integriert die vier Fachbereiche, 'Natur und Technik', 'Räume, Zeiten, Gesellschaften', 'Ethik, Religionen, Gemeinschaft', sowie 'Wirtschaft, Arbeit, Haushalt' (WAH). Somit erhält die hauswirtschaftliche Bildung erstmals eine sichtbare Verankerung in einem Lehrplan der Vorschul- und Primarstufe.

Die Integration von WAH im Fachbereich NMG des 1./2. Zyklus ergibt für den Fachbereich WAH im 3. Zyklus eine neue Ausgangslage. Durch den kompetenzorientierten Aufbau von Beginn der Schulzeit an, kann im 3. Zyklus auf schon vorhandene Voraussetzungen aufgebaut werden.

Die neuen inhaltlichen Schwerpunkte des Fachbereiches WAH im 1./2. Zyklus verlangen eine entsprechende Berücksichtigung in der Ausbildung von Vorschul- und Primarlehrpersonen im Fachbereich NMG. Dies ist insbesondere auch wichtig, wenn im 3. Zyklus die Kompetenzentwicklung im Fachbereich WAH fortgeführt werden soll.

2. Studentafel und Stundenverteilung im Fachbereich WAH 3. Zyklus

Der Lehrplan 21 sieht vor, dass in allen Fächern die Kompetenzen über 9. Schuljahre kontinuierlich aufgebaut werden sollen. Im 1./2. Zyklus ist WAH integriert in den Fachbereich NMG und damit in jedem Schuljahr vertreten. Im 3. Zyklus ist die angestrebte Kontinuität in den Studentafeln für WAH noch nicht gesichert. Im Vorgängerefach Hauswirtschaft fanden die obligatorischen Lektionen tendenziell erst im 8. Schuljahr statt und wurden im 9. Schuljahr als Wahlpflichtfach/Wahlfach angeboten. Im Grundlagenbericht des Projektes Lehrplan 21 wird für WAH im 3. Zyklus von 5 Lektionen ausgegangen (Planungsannahme). Für die Verteilung dieser 5 Jahreslektionen in der Studentafel möchten wir folgende Verteilung empfehlen:

- 7. Schuljahr: 2 Jahreslektionen
- 8. Schuljahr: 2 Jahreslektionen (4 Lektionen-Zeitgefässe während eines Semesters oder 14-tägig; in diesen Zeitgefässen wird an der Kompetenzentwicklung im Bereich der Nahrungszubereitung gearbeitet)
- 9. Schuljahr: 1 Jahreslektion (2 Lektionen-Zeitgefässe während eines Semesters)

3. Weiterbildungsbedarf der Lehrpersonen für den Fachbereich WAH

Der Fachbereich erhält durch die neue Bezeichnung Wirtschaft, Arbeit, Haushalt WAH neue Schwerpunkte. Die inhaltliche Erweiterung begrüssen und unterstützen wir von Seite der IGHWPH.CH. Sie führt dazu, dass amtierende Lehrpersonen Hauswirtschaft weitergebildet werden müssen. Nebst der für alle Lehrpersonen wichtigen Weiterbildung zu kompetenzorientiertem Unterricht/Lernen ist eine fachspezifische Weiterbildung notwendig. Für eine solche Weiterbildung ist aus unserer Sicht eine Bündelung und Koordination der Ressourcen auf deutschschweizerischer Ebene sinnvoll. Wir stellen uns ein interkantonales Weiterbildungskonzept vor für Lehrpersonen des Fachbereiches WAH im 3. Zyklus sowie für Lehrpersonen des 1.

und 2. Zyklus, die in Zukunft WAH integriert in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) unterrichten werden.

Die IGHWPH.CH ist bereit bei diesen anstehenden Entwicklungen mitzuwirken. Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, dann melden Sie sich doch bitte bei Corinne Senn Keller, Präsidentin IGHWPH.CH, unter info@ighwph.ch.

Wir hoffen mit diesen Informationen einen Beitrag zu den aktuellen Planungsarbeiten der Implementierung leisten zu können. Wir bitten Sie unsere Hinweise ernsthaft zu prüfen. Die Dozierenden an den Pädagogischen Hochschulen sind am aktuellen Fachdiskurs in den Kantonen sehr interessiert und verfolgen die Entwicklungen im Fachbereich WAH genau. Gerne sind wir für weitere Gespräche und Anfragen bereit.

Freundliche Grüsse



Corinne Senn Keller
Präsidentin IGHWPH.CH

z.K.:

Mitglieder der IGHWPH
Mitglieder der Projektleitung Lehrplan 21
Begleitgruppe Lehrplan 21
Leitungen für den Fachbereich Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen
Leitungen für den Fachbereich Sachunterricht/NMM, M&U, etc. an Pädagogischen Hochschulen
Kantonale Projektleitungen Lehrplan 21
Kantonale Weiterbildungsverantwortliche
Kantonale Verbände Hauswirtschaft
Vorsteher/Vorsteherin Amt für Volksschulen in den Deutschschweizer Kantonen
LCH, Präsident und LCH FAKO Hauswirtschaft
D-EDK, Projektleitung Lehrplan 21